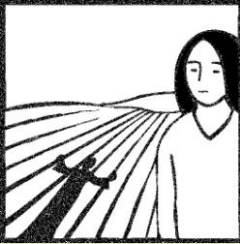


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 1,14-20

„Nachdem man Johannes den Täufer ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa, er verkündete das Evangelium und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium“

So 25.1.09 – 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Für ++ Eltern und Neffen

Pfarrcafé* Herzliche Einladung*****



Am heutigen Sonntag der Bekehrung des Apostels Paulus lädt unser Bischof, Kardinal Christoph Schönborn, alle Gläubigen unserer Diözese ein, mit ihm im Mai zu den Apostelgräbern nach Rom auf Wallfahrt zu gehen. Die Wallfahrt findet vom 30. April bis 4. Mai statt. Nähere Informationen: www.stephanscom.at

192 Jahrestag der Gründung der Kongregation der Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria (O.M.I.)

----- *In der Woche nur eine heilige Messe am Werktag*-----

Mo 26.1.09: 8.15 – Für + Onkel

Di 27.1.09: 18.00 – Für + + Angehörige

Mi 28.1.09: 8.15 – Für + + Angehörige

Do 29.1.09: 18.00 – Für + + Angehörige

Fr 30.1.09: 8.15 – Zur Danksagung

Sa 31.1.09: ***17.30 – Rosenkranz***

18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse

So 1.2.09 – 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Beichtgelegenheit: Halbe Stunde vor der Messe

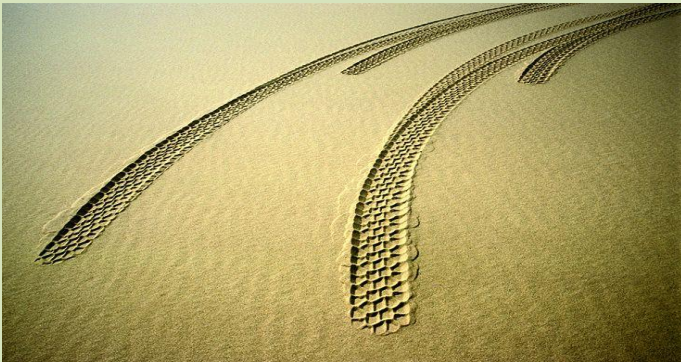
Kanzleistunden : Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

Anima Mi - Museum / Jungschar Mi 18.30 / Seniorenclub: Do 14.00 /

Das mach ich mal! Markus 1,14-20

Wie ist das möglich, dass gestandene Männer von jetzt auf sofort ihre Arbeit fallen lassen, ihr ganzes bisheriges Leben umwerfen und einem ihnen unbekanntem Wanderprediger folgen. Und nicht nur einer, sondern vier auf einmal. Sicherlich, Jesu besondere Ausstrahlung wird das ihre dazu getan haben, doch von Begeisterung oder gar Ekstase lesen wir im Evangelium nichts – nüchtern und sachlich wird von der Berufung der ersten Jünger berichtet. Wie ist das möglich mitten im Alltag?

Ich glaube, möglich war das nur, weil der Glaube, das religiöse Leben, die Gegenwart Gottes für Simon und Andreas, für Jakobus und Johannes etwas ganz Alltägliches war. Ihr Gott, der sich dem Mose im brennenden Dornbusch als der „Ich bin da“ zu erkennen gegeben hatte, war ein Gott ihres ganzen Lebens, auch ihrer Arbeit, und von daher waren sie zu jeder Zeit für seinen Ruf offen. Ganz anders – so glaube ich – ist es oft heute. Da gibt es den Alltag mit seinen Wünschen, Zielen und Sorgen und da gibt es den Sonntag – vielleicht für Gott. Da gibt es die Arbeit mit ihren Regeln und die Kirche für manche Feier. Und allzu oft hat das eine nichts mit dem anderen zu tun – soll es auch gar nicht. In dieser Woche möchte ich mich fragen, wie es bei mir selbst ist und versuchen, mein ganzes Leben für Gott zu öffnen, damit ich auch jederzeit für ihn offen bin. *Michael Tillmann*



Lebenswenden

Umkehr hinterlässt Spuren: Denn nur, wer gewohnte Bahnen verlässt, gewinnt eine neue Blickrichtung.